

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

14. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einzel-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 208.

Dienstag den 27. Juli

1880

Für un deutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 9,
anzuzeigen. Die Redaction.

349. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Union-Marsch *Fahrbach.*
2. Ouverture zu „Die Felsenmühle“ *Reissiger.*
3. Musette *Offenbach.*
4. Nordseebilder, Walzer *Joh. Strauss.*
5. Cavatine aus „Torquato Tasso“ *Donizetti.*
Trompete-Solo: Herr Walter.
6. Ouverture zu „Ruy Blas“ *Mendelssohn.*
7. Elfenspiel, Mazurka-Caprice *Voigt.*
8. Potpourri aus „Carmen“ *Bizet.*



Dienstag den 27. Juli, Abends 8 Uhr:

Humoristisches Concert,

unter Mitwirkung des Wiesbadener Musikvereins
und hiesiger Gesangskräfte und unter Leitung des Königlichen
Kammermusikers Herrn **Heinr. Meister.**

PROGRAMM.

1. Humoristischer Marsch Kessler.
2. Ouverture zu „Leichte Cavallerie“ Suppé.
3. „Liebesgruss“, Abendständchen für Tenor-Solo und
Männerchor Härtel.
4. Frauenlob, Walzer Faust.
- 5 a. „Schweizerheimweh“ Solo-
b. „Der Schweizerbue“ Appz. Volkslied Quartette . Mayer.
6. Chor und Cavatine aus „Giuramento“ Mercadante.
7. „Einen Jux muss man sich machen“, Polka für
Männerchor, verschiedene Kinder-Instrumente und
ein Blas-Quintett Storch.
8. Variationen für Flügelhornsolo. Vierter Entre-Act a. d.
Posse: „Einen Jux will er sich machen“ Müller.
9. „Musikalische Erinnerungen“, Potpourri Curth.
10. „Fatinitza-Marsch“, Text und Arrangement für
Männerchor und Orchester Tenschel.

Eintritt für Inhaber von Abonnements-, Curtax- oder Tageskarten **frei.**
2616 Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Feuilleton.

Liebesorakel und Tänze in Griechenland.

Ungemeine Wichtigkeit legen die schönen Griechinnen der Traumwelt
bei; um die ferne Zukunft durch ihre Prophezeiungen desto sicherer zu
entschleiern, geniessen häufig die Jungfrauen, bevor sie zur Ruhe gehen,
nach Vorschrift einer Wahrsagerin gewisse Kräuterkuchen und hängen sich
ein Täschchen um den Hals, welches drei Blumen: eine weisse, eine rothe
und eine gelbe enthält.

Die Blume, welche die Erwachende am Morgen zuerst aus dem mit
Sprüchen geweihten Futteral zieht, kündigt ihr den Gatten an, welchen ihr
das Schicksal beschert.

Die weisse deutet auf einen Jüngling; die rothe verräth der Schönen
einen Gatten reiferen Alters; die gelbe lässt nur einen Wittwer zu.

Der Traum, den die Phantasie der Jungfrau während derselben Nacht
hervorrief, lässt dann noch erkennen, ob der Zukünftige reich und liebens-
würdig sei, kurz, ob er alle die Eigenschaften besitze, welche den Wünschen
und Erwartungen der Sehnsüchtigen entsprechen.

Das glänzend gefeierte Johannisfest hat dann wieder andere Gebräuche
im Gefolge, um der Jungfrauenwelt des modernen Hellas alles das zu ent-
hüllen, was ihr gesamntes häusliches Glück umfasst.

Dann schöpfen sie in Krügen Wasser, werfen Aepfel darein, setzen
diese Krüge dem Morgenthau aus, reinigen sich mit diesem mystischen Nass
und sprechen dabei bestimmte Sprüche, welche sich seit Jahrhunderten
traditionell fortgepflanzt haben.

Die junge Männerwelt schauert sich alsbald um die Jungfrauen, welche
sich auf den öffentlichen Platz ihrer Stadt oder ihres Dorfes mit einem Korbe

begeben haben, der Blumen, Früchte, Bänder und andere Kleinigkeiten
enthält.

Der Reihe nach zieht jeder Jüngling etwas aus dem Korbe heraus,
wobei jedes Mal einige Verse improvisirt werden, welche die Schöne, deren
Blume, Band, Schleife u. s. w. herausgezogen wird, als Vorbedeutung ihres
künftigen Schicksals auf sich bezieht.

Mit dieser uralten Sitte, welche vielleicht schon in Althellas florirte,
hat ein anderes Orakel viel Verwandtschaft, welches man Clidona nennt.

Am Tage vor der Befragung der Clidona sammeln zwei Jungfrauen
das ein, was Jeder und Jede der Theilnehmenden in den Glückstopf zu
spenden hat, sei es ein Ring, eine Brosche, ein Geldstück, ein Schmuckkreuz
oder irgend ein anderes entsprechendes Pfand.

Unter feierlichem Schweigen — unbeschrieben wie es in unsern alten
Volksbräuchen heisst, — füllen dann die anmuthigen Mädchen das Geschirr
bei einem Brunnen mit Wasser an, decken es mit Myrthen- und Lorbeer-
blättern zu und heben es sorgfältig unter freiem Himmel bis zum folgenden
Tage auf.

Zur festgesetzten Stunde erscheinen alle Festtheilnehmer pünktlich.
Eine der Jungfrauen hat das Amt, vor den Augen der ganzen Gesell-
schaft den Topf zu enthüllen, während ihre Gefährtin einige für dies Spiel
speciell gedichtete Verse singt oder hersagt.

Dies nennt man die Clidona eröffnen.

Jeder wird nun nach der Reihe von der Schönen, welche das Spiel
leitet, aufgerufen und entspricht diesem Aufruf mit dem Vortrage eines
griechischen Distichons, während in demselben Momente aus dem Glücks-
topfe ein Pfand gezogen wird, das man seinem Eigenthümer zurückstellt.

Dieser wendet den Sinn der Verse, die zufällig mit dem Ziehen des
Pfandes zusammentreffen, auf sich an. Auch das übrigbleibende Wasser
muss noch Dienste leisten.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 26. Juli 1880.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Döring, Fr. m. 2 Töchter, Potsdam. Kühn, Hr. Kfm., Köln. Rheins, Hr. Kfm., Neuss. Leuchtenberg, Hr. Kfm., Neuss. Rahlenbeck, Hr. Kfm., Vörde. v. Mayer, Hr. Gerichtsrath, Dortmund. von der Groeben, Fr., Berlin. Sielmann, Fr., Berlin. v. Biber, Hr. Steuer-Inspector m. Fam., Erfurt. Frank, Hr. Kfm., Greiz. Heymann, Hr. Kfm., Frankfurt. Schulein, Hr. Dr. med., Augsburg. Damm, Hr., Baden-Baden. Lambrecht, Hr., Baden-Baden. Flügel, Hr. Kfm., Würzburg. Bock, Hr. Kfm., Lübeck. Wienstruck, Hr. Kfm., Berlin. Stilla, Fr., Reichenbach. Robert, Hr. Dr. med., Lüdenscheld.

Alteesal: Wiener, Hr. Stadtger.-Rath, Berlin. Knaus, Hr. Prof. m. Fam. u. Bed., Berlin. Münzesheimer, Fr. m. Tochter, Sinsheim. Arnsley, Hr., Stuttgart.

Bären: Hermann, Hr. Rittergutsbesitzer, Tunzenhausen. Huxhke, Hr. Kfm., Greussen. Merian, Hr. Dr. phil., Basel. v. Wartenberg, Hr. Obristlieut., Berlin.

Schwarzer Bock: Heimpel, Hr., Lindau. Müller, Hr. m. Fr., Schlochau.

Zwei Bücker: Kohl, Fr., Eschenau. Wentzel, Hr., Friedrictsthal. Einfeld, Hr. m. Fr., Barzgerode. Kauer, Fr. m. Sohn, Stromberg. Kilstner, Hr. m. Fr., Kornweiler.

Goldener Brunnen: Cohn, Fr. m. Tochter, Leipzig.

Cölnischer Hof: de Beaulieu, Hr. Lieut., Metz. Wüster, Hr., Cronenberg.

Dietermühle: Rethwisch, Fr., Lübeck. Linz, Hr. Gutsbes., Trier.

Engel: Inersen, Hr. m. Fr., Maizieres. Schütze, Hr. Königl. Oekon.-Rath m. Fr., Heinsdorf. Rothschild, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt. Heuse, Hr. Königl. Baurath, Elberfeld. Wallmach, Hr. Kfm., Rüdesheim. Rauch, Hr. Kfm., Metz.

Einhorn: Grün, Hr. Lehrer, Görlitz. Zöllner, Hr. Lehrer, Görlitz. Liebig, Hr. Lehrer, Görlitz. Scholz, Hr. Lehrer, Görlitz. Eckert, Hr. Kfm., Frankfurt. Engel, Hr. Kfm., Diez. Schrader, Hr. Kfm., Köln. Hoeck, Hr. Kfm., Andernach. Eichhorn, Hr. Lehrer, Wittenberg. Karge, Hr. Lehrer, Wittenberg. Schwartz, Hr. Lehrer m. Fr., Hamburg. Müller, Hr. Stud., Bamberg. Sieber, Fr., Crefeld. Rübsamen, Hr. Dr., Prag. Japp, Hr., Hamburg. Vögler, Hr., Hamburg. Günther, Hr. Hauptlehrer, Ramsdorf. Mayer, Hr. Kfm., Stuttgart. Adler, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Amsterdam. Kirchberger, Hr. Kfm., Weiburg. Vulpius, Hr. Gutsbes., Rosdorf. Kneip, Hr., Dillenburg. Hoffmann, Hr. Director, Idstein. Kalteyer, Hr. Fabrikbes., Mühlen.

Eisenbahn-Hotel: Buddé, 2 Fr., Berlin. Schönstadt, Hr., Leipzig. Fleischmann, Hr. Kfm., Nürnberg. Ammon, Hr. m. Fr., Metz. Toll, Hr., Metz. Schözel, Fr., Metz. Vertin, Hr. Ingen., Berlin. Hesser, Fr., Münster. Cramer, Hr. Kfm., Cöln. Borgwardt, Hr., Neustettin. Marquart, Hr., Stuttgart. Marschall, Hr., Hünfeld.

Europäischer Hof: Gunst, Hr. m. Fr., Cöln. Lüder, Hr. m. Fam., Paris. Duytges, Fr., Crefeld. Kaestner, Hr. m. Fr., Göttingen. Rellbrand, Hr. m. Fr., Göttingen. Otte, Fr., Hamburg. Bohnig, Fr., Hamburg. Greve, Fr., Hamburg.

Grand Hotel (Schützenghof-Bäder): Theleium, Hr. Dr., Laurenburg. Anz, Hr. Justizrath, Essen. Gültzler, Hr. Justizrath, Essen. Schnabel, Hr. Rent., Hückeswagen. Bylandt, Hr. Graf, Officier, Deutz. Müller, Hr. Amtsgerichtsrath, Usingen. Dessodt, Hr., Loucoil. Vook, Hr., Loucoil. Kanarenberg, Hr., Loucoil.

Grüner Wald: Zehner, Hr. Kfm., Coburg. Schildmann, Hr. Fabrikbes., Solingen. Wester, Hr. Fabrikbes., Solingen. Steele, Hr., Manchester. Burton, Hr., Stahlybridge. Kirch, Hr., England. Adler, 2 Fr., Lehrerin, Stendal. Piette, Hr. Kfm., Malmédy. Schaarschmidt, Hr. Kfm., Leipzig. Wolff, Hr. Kfm. jun., Hamburg. Wolff, Hr. Kfm., Dessau. Langenbruch, Hr. Kfm., Elberfeld. Hoffmann, Hr. Kfm., Mainz. Hördemann, Hr. Kfm. m. Fr., Cassel. Brassart, Hr. m. Sohn, Stuttgart. Martin, Hr. Rent. m. Fam., Berlin. Hohmann, Hr. Buchdruckereibes., Neustadt.

Hotel zum Hahn: Squadrilli, Hr. Kfm., Neapel. Dörr, Hr. Lehrer, Grenzhausen. Kurz, Hr., Angsburg.

Hamburger Hof: Petrocokim, Hr. Rent. m. Fr., Odessa. v. Prawikoff, Hr. Gutsbes. m. Fr., Petersburg.

Vier Jahreszeiten: Schmal, Hr., Berlin. v. Scharfenost, Hr., Oranienstein. Schwendt, Hr. m. Fr. u. Bed., Berlin. v. Löbensels, Hr. m. Fr., Arnheim. Surraut, Hr. Notar, Paris. de Schirkow, Hr. Legations-Secretär m. Fam., Darmstadt. Gresse, Frau Generalin m. Fam., Russland. Konitzky, Hr. m. Fr., Bremen.

Goldene Krone: Krumbach, Hr. Bürgermeister, Saargemünd. Krumbach, Hr. Kfm., Saargemünd. Löb, Hr. Rent., Mayen. Sonnenberg, Hr. Kfm., Wetzlar.

Weisse Lilien: Mann, Hr., Saarbrücken. Hofmann, Fr., St. Johann. Muellen, Hr., Nef. Giess, Hr., Zorn.

Nassauer Hof: Horst, Hr. Oberstabsarzt m. Fr., Arnheim. Hiedekoper, Hr. m. Fam., Arnheim. Friedländer, Hr. m. Fr. u. Bed., Berlin. Paschy, Hr. m. Fam.,

Wurzen. Levisson, Hr. m. Fam. u. Bed., Gothenburg. von St. Clair, Hr. Baron m. Bed., Paris. Pellgram, Hr., Petersburg.

Hotel du Nord: de Caradje, Hr., Dresden. Viasser, Hr. m. Fr. u. Schwestern. Raarlem. Wecklis, Hr. Admiral m. 2 Töchter, Arnheim. Webel, Hr. Kfm. m. Fam., Görlitz. von Noville, Fr. Obrist, Berlin. von Noville, Fr., Berlin. Mahler, Hr. Kfm., London.

Alter Nonnenhof: Linpe, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Recklinghausen. Nator, Hr. Kfm., Aachen. Kratz, Hr. Kfm., Aachen. Ludwig, Hr. Rent., Limburg. Kiseker, Hr. Fabrikbes., Lohnberg. Laage, Hr. Secretär m. Fr., Quedlinburg. Hahn, Hr. Kfm. m. Fr., Biedenkopf. Bräcker, Hr. Gymn.-Director Dr., Bochum. Pfeiffer, Hr., Diez. Bierbaum, Hr. Kfm., Brügge. Alebins, Hr. Kfm. m. Fr., Amsterdam. Flören, Hr. Kfm., Wevelmghoven. Beintker, Hr. Gymn.-Lehrer m. Fr., Pommern. Hildebrandt, Hr. Kfm., Berlin.

Pariser Hof: Leutzgen, Hr. Gutsbes., Berncastel. Rafalski, Hr. Lieut., Berlin. Mayer, Hr. Kfm., Oppenheim.

Rhein-Hotel: Eass, Hr. Kfm. m. Fr., London. Hoffmann, Hr. Ober-Insp., Carlsruhe. Millet, Fr., England. Pohlmann, Hr., Hamburg. Brown, Hr. Rent., England. von Saron, Hr. Baron, München. Lintz, Hr. Gutsbes., Trier. Ewing, Hr. Kfm. m. Fr., Glasgow. Greene, Hr. Rent. m. Fr., Amerika. Gooding, Hr. Dr. med. m. Fr., London. Pope, Hr. Dr. med. m. Fam., London. Bamberger, Hr. Banquier m. Fam., Berlin. Beckum, Hr. Kfm. m. Fr., Hagen. Temmer, Hr. Rechts-Anwalt m. Fr., Dortmund. Würzburg, Hr. Kfm., Hamburg. Dixon, Fr. m. Sohn u. Bed., England. Schmermund, Hr. Ingen., Dortmund. Pelerin, Hr. Rent., Haag. Pelerin, Fr., Haag. Sturm, Hr. General m. Tochter, Magdeburg. von Unruhe, Hr. m. Fr., Weimar. Mallenberg van Stellendam, Hr., Haag.

Rose: Alexandrow, Hr. Revd. m. Fam., Schottland. Forbes, Hr. m. Fr., London. Adam, Hr., Schottland. Cartwright, Hr., London. Harrison, Hr. m. Fr., Wallasey. Modrow, Hr. Rittergutsbes., Poleschen. Oelschäger, Hr. Kfm., Bremen. Freeman, Hr. m. Fam., Philadelphia. Rockstrohen, Hr., Hamburg. Rockstrohen, Fr., Hamburg. Babs, Hr. Kfm., Petersburg. Brum, Hr. Prof., England.

Weisses Ross: Hoeder, Frau Baumstr., Halle. Laux, Hr. m. Fr., Sinsheim. Beutler, Hr. Kfm., Reichenbach. Knod, Fr., Trarbach.

Weisser Schwan: Hugger, Hr., Posen.

Sonnenberg: Aulmann, Hr. m. Fam., Oelsburg. Bangert, Hr. m. Fr., Kratzebach. Assler, Fr., Freienfels. Assler, Fr., Freienfels.

Hotel Spelner: Duncker, Fr., Hamburg. Mathies, Fr., Hamburg.

Spiegel: Almenräder, Fr., Braunsfels. Grosch, Fr. m. Tochter, Partenheim. Dost, Hr., Leipzig. Böttger, Hr., Leipzig. Schuff, Hr. m. Fr., Holtfeld. Lewin, Hr., Magdeburg. Kaufmann, Hr., Viersheim. Otto, Hr., Berlin. Henkels, Fr. m. Tochter, Lengerfeld. Wiesenenthal, Hr., Berlin. Mann, Hr., Partenheim. Kissinger, Hr., Solingen. Hennenberg, Hr. m. Fr., Magdeburg. Julien, Hr., Aachen. Swenker, Hr., Utrecht. Recter, Hr., Utrecht. Krames, Hr., Neuwied. Schildmann, Hr., Solingen. Wester, Hr., Solingen.

Tannus-Hotel: Leus, 2 Hrn., Arnheim. Möll, Hr., Cöln. Butzers, Hr. m. Fr., Groningen. Cousilack, Hr., Frankenstein. Hugger, Hr., Posen. Korte, Hr., Magdeburg. Davidsohn, Hr., Berlin. Löwenberg, Hr. m. Fam., Berlin. Löwenberg, Hr., Hamburg. Weiss, Hr. Insp., Cöln. Doyer, Hr. m. Fr., Leiden. Bockl, Hr. m. Fr., Barmen. von der Osten, Hr., Wisbe. von der Heyde, Hr., Amsterdam. Bangert, Hr., Amsterdam. Salomonson, Hr., Amsterdam. Frunin, Hr., Hamburg. Otto, Hr. m. Fr., Elberfeld. Karsten, Hr. Dr., Rotterdam. Krath, Hr. Baurath m. Fr., Königsberg. Westphal, Fr. Staats-Anw., Oppeln. von Skopnik, Hr. Lieut., Potsdam. Schröder, Hr., Hannover. Daseking, Hr., Hannover.

Hotel Trinhammer: Kurtmacher, Hr., Ems. Ney, Hr. Rechts-Anw., Landau. Kärman, Hr. Rent., Ungarn. Schwingen, Hr., Schlangenbad.

Hotel Victoria: Cratunesu, 2 Hrn. Officiere, Bukarest. Constantin, Hr. Officier, Bukarest. Brickwedde, Hr. Rechts-Anwalt m. Sohn, Osnabrück. Saahniel, Hr. Fabrikbes., Berlin. Serei-Luekt, Fr. Rent., Berlin. Gnirepp, Hr. Kfm. m. Fr., Amsterdam. Felix, Hr. Lehrer m. Fam., Holland. Hull, Hr. Rent. m. Fam., Cassel. Lohmann, Fr. Rent., Cassel. v. London, Fr. Rent. m. Tochter, Russland. von Helmesen, Fr. Rent., Russland.

Hotel Vogel: Velthuse, Hr. Pfarrer, Sobernheim. Braudt, Hr. m. Fr., Potsdam. Mastie, Hr. Insp., Potsdam. Janke, Fr. Rath m. Tochter, Berlin. Schilling, Hr. Dr. med., Berlin. Schilling, Hr. Kfm., Berlin. von Lovenstein, Hr. Frhr., Amst. Ger-Rath, Mülhausen. Langsdorf, Fr. Rechnungsrath m. Tochter, Darmstadt.

Geheimnissvoll giesst sich ein Jeder davon in eine Schale, um es zu trinken und dabei zu erfahren, ob das, was er denkt, wahr sei oder das, was er wünscht, eintreffen werde.

Wirft das Wasser in einem Gefäss Blasen, so gilt es für ein gutes Zeichen, wenn nicht, so ist alle Hoffnung verloren.

Wenn so die Poesie einem übrigens harmlosen Aberglauben dient, so sorgt sie auch nicht weniger für die Unterhaltung der Jungfrauen und Frauen des modernen Hellas.

Die Frauenwelt besitzt einen köstlichen Schatz sinniger erotischer Lieder, mit denen sie sich während ihrer Arbeit erfrischt und erfreut; bei ihren Festversammlungen und in den Bädern erinnern die Märchen, welche dafür besoldete Erzählerinnen vortragen, ganz im Geschmack jener Alten, welche in dem berühmten antiken Roman des Apulejus: „Der goldene Esel“ uns die reizende Sage von Amor und Psyche aufischt, an Arabiens Tausend und Eine Nacht.

Wir begegnen derselben Verwicklung von Abenteuern, demselben phantastischen Ausputz bunter Scenen, hin und wieder auch denselben Längen und breitspurigen Schilderungen.

Der lange Aufenthalt in den Bädern entspricht übrigens vollständig der Sorglosigkeit der orientalischen Frauen.

Ganze Stunden verbringt man mit dem Salben des Körpers, mit dem Parfümiren der Locken, dem Färben der Augenbrauen.

In Ermangelung nützlicherer Beschäftigungen geben sich die reichen Frauen ihrer Toilette mit einer Umständlichkeit hin, dass langsam der Tag darüber verstreicht.

Die Jungfrauen der niederen Stände dagegen sind arbeitsam und ob- schon sie den Putz nicht minder lieben, widmen sie ihrem Anzug nur ge- ringe Zeit — nach schwerer Arbeit finden sie sich Abends bei Brunnen und Quellen ein, plaudern, singen und tanzen ihre Candiote.

Nach der Schilderung des gelehrten französischen Reisenden Guy's wäre dieser Tanz, der von einer Jungfrau aufgeführt, langsam anhebt, immer lebhafter und lebhafter wird und alle Arten von Umrissen und Figuren be- schreibt, vielleicht derselbe Reigen, der im alten Hellas Ariadne vorstellte, wie sie ihren Theseus aus dem Labyrinth Kreta's rettete, derselbe, welchen der kühne junge Held selbst mit den jungen Athenerinnen zu Delos getanzt haben soll.

Unzweifelhaft sicher ist jedenfalls, dass die Wendungen und Figuren, wie sie eine geschickte hellenische Tänzerin in der Candiote beschreibt, recht gut ein Labyrinth vorstellen können und es nur von der Phantasie des Zu- schauers abhängt, in derjenigen, welche den Rundtanz aufführt, eine zweite verlassene Schöne zu sehen. Der Arnautentanz wird mit Peitsche und Stock dirigirt; die Walache, der Lieblingstanz der Mainoten und Sphaki- oten, erinnert uns lebhaft an die Pyrrhiche der antiken Welt. —

Allerlei.

Heute (Dienstag) Abend 8 Uhr: Humoristisches Concert im Curgarten unter Mitwirkung des Wiesbadener Musikvereins sowie hiesiger Gesangskräfte unter Leitung des Königl. Kammermusikers Herrn Heint. Meister. Siehe Programm!

Der Verschönerungs-Verein feiert bei günstiger Witterung Sonntag den 8. August c. am Warthurm sein alljährliches Volksfest.

Wiesbaden, 26. Juli. (Niederländisches National-Festconcert.) Es war gewissermaassen ein Glück, dass gestern das Turnfest in Frankfurt seinen Anfang nahm und ausserdem das prächtige Wetter einen beträchtlichen Theil unseres Fremden- und einheimischen Publikums veranlasst hatte, Ausflüge in den Rheingau &c. zu unternehmen, denn sonst wäre der Curgarten kaum gross genug gewesen, um die herzuströmende Menge zu fassen. Auch so war gegen 8½ Uhr absolut kein Sitzplatz mehr zu haben und die Kellner konnten den letzten Rest der Restaurationsstühle nur noch retten, indem sie sich — selbst darauf setzten. Die patriotischen niederländischen Weisen des Concertprogramms

von Master, Fr., München. Matlage, Hr. Kfm. m. Fr., New-York. Bear, Hr. Kfm., Amerika. Kassel, Hr. Brieg. Scheidt, Hr., St. Louis. Wuth, Hr. Dr. med. m. Fr., Holstein. Burwinkel, Hr. Kfm., Amsterdam.

Hotel Weiss: Kämena, Hr. Kfm., Bremen. Fischer, Hr. Dr. med. m. Fr., Berlin. Schulz, Hr. Kfm., Duisburg. Wedekind, Hr. Professor, Carlsruhe. Bopp, Hr. Gutsbes. m. Fam., Kl. Seelheim. Müller, Hr. Kfm. m. Fam., Hernbach. Lindenthal, Hr. Gymn.-O.-Lehrer Dr., Cassel. Flemer, Hr. Archt., Washington. Flemer, Hr. Ingen., Washington. Flemer, Hr., Washington. Grossgebauer, Hr. Secret., Georgenthal. Grossgebauer, Frl. Lehrerin, Hörde. Engel, Hr. Kfm., Berlin.



Montag den 2. August 1880:

Grosses Sommernachtsfest.

Erste Abtheilung:

Von 6—9 Uhr: **Doppel-Concert** der Capelle des 80. Infanterie-Reg. und des Trompeter-Corps Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27.

Zweite Abtheilung:

Ein Sommernachtsstraum:

„Das Vermählungsfest der Quellenkönigin von Wiesbaden mit dem Gnomenkönig“,

Pantomimisches Märchenbild mit begleitender Musik, (erfunden und arrangirt von Herrn **A. B. Lüdecke**, Maler aus Düsseldorf),

unter gefälliger Mitwirkung

der verehrlichen Mitglieder des hiesigen „Musikalischen Club“,

Orchester: **Städtische Curcapelle** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Verbindender Text und Elfenchor verfasst von Ferd. Mäurer. Composition des Elfenchors von Herrn Musikdirector Ferd. Möhring. Die Scenerie wird durch **electricisches und bengalisches** Licht erleuchtet.

Dritte Abtheilung:

Grosses Feuerwerk mit besonderem Programm.

Vierte Abtheilung:

Grosser Ball im Freien (Zwei Orchester) und im Saale.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Eintrittspreise:

Billete für einen reservirten Platz — (wegen der Vorbereitungen

wurden von den zahlreich anwesenden Holländern lebhaft applaudirt, während die herrliche bengalische Beleuchtung des Curparks nebst Weiher und Fontaine wie immer auch die Angehörigen aller übrigen Nationalitäten zu lauten Aeusserungen der Bewunderung hinriss. Nicht zum gewöhnlichen Programm gehörige Beleuchtungsobjecte bildeten diesmal die grossartigen Vorbereitungen für das demnächstige Sommernachtsfest.

Wiesbaden, 26. Juli. Die berühmte französische Schauspiel-Gesellschaft unter der Direction des Herrn Herrmann, welche gegenwärtig im Cursaaltheater in Ems gastirt und die sich den Beifall Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin in so hohem Grade errungen, wird Donnerstag, Freitag und Samstag dieser Woche im hiesigen Saison-Theater in der Wilhelmstrasse drei Gast-Vorstellungen geben.

Balneologische Ausstellung zu Frankfurt a. M. Dieser Tage fand unter dem Vorsitze des Herrn Director Schiele eine Sitzung des Comités für die balneologische Ausstellung von 1881 statt. Herr Schiele gab einen kurzen Ueberblick über die Lage des Unternehmens und theilte mit, dass das Interesse an der Ausstellung sowohl in Privat- als öffentlichen Kreisen zunehme. Die Consuln mehrerer Staaten hätten sich für das Project ausgesprochen, zum Theil für Versendung der Circulars an ihre Adressen Sorge getragen. Feste Anmeldungen lägen bis jetzt für 250 Quadratmeter Grund- und 131 Quadratmeter Waldfläche, zusammen 381 Quadratmeter vor. Anfragen nach weiteren 266 Quadratmetern seien vorhanden, jedoch sei darüber noch nichts Bestimmtes zu sagen. Bezüglich des Verhältnisses der balneologischen Ausstellung zur grossen Patent- und Musterschutz-Ausstellung wurde beschlossen, erstere zu einer Zweigaussstellung der letzteren zu machen und dieselbe damit dem Gesamt-Ausschuss zu unterwerfen. Die balneologische Ausstellung wird dadurch die der Patent-Ausstellung seitens der Eisenbahn- und Zollverwaltungen gewährten Vortheile und Preisermässigungen mit geniessen, sowie von dem gezeichneten Garantiefonds gedeckt sein; auf der anderen Seite jedoch muss sie unter der Flagge der Allgemeinen Patentaussstellung segeln. Von letzterer werden alle Kosten getragen, wogegen auch alle Einnahmen an die Gesamt-casse abzuführen sind. Bei der Bestimmung über den etwa sich ergebenden Gewinn hat das Balneologische Comité mit zu beschliessen. Zu Vertretern des Comités wurden die Herren Director F. Heyl-Wiesbaden und Dir. Schulz-Leitershofen-Homburg durch Acclamation erwählt.

Eine Dampf-Yacht für den König der Belgier. Die Belgier haben aus Anlass ihrer Unabhängigkeitsfeste den Beschluss gefasst, dem König Leopold II. im Wege der

In Privathäusern: Bechert, Hr. m. Fr., Hobach, Webergasse 4. von Melezev, Hr. wickl. Geh. Rath u. Kämmerer m. Fr., Budapest, Wilhelmstr. 36. Schmidt, Hr. Commerz.-Rath m. Fam., Altenburg, Wilhelmstr. 22. Broom, Fr., London, Villa Helene. de Bordes, Frl., Haag, Villa Helene. Gleichmann, Hr. m. Fr., Haag, Villa Helene. Gleichmann, Frl., Haag, Villa Helene. Beynvaan, Frl., Amsterdam, Villa Helene. Houlditch, Fr. m. Tochter, England, Villa Germania. Krossnotzka, Frau Gräfin m. Begl., Paris, Villa Rosenbain. v. Reichmeister, Hr. Major m. Fr., Hilsheim, Wilhelmstr. 36.

zum Balle im Freien **nur gültig bis zur Beendigung des Feuerwerks) 3 Mk.**; nichtreservirter Platz **2 Mk. 50.**

Es wird nur eine **bestimmte Anzahl Billets** für diese Veranstaltung verausgabt und der **Billetverkauf alsdann unter allen Umständen geschlossen.**

2620

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Wohlthätigkeits-Concert.

Im Saale zur Dietenmühle

Mittwoch den 28. Juli, Abends 7 Uhr.

Gegeben von Fräul. **Felicitas Vetti**, Fräul. **Marie Hesser** und des Pianisten Herrn **Wenzel**.

PROGRAMM:

- | | |
|------------------------------|-----------------|
| 1. Polonaise | Chopin. |
| 2. Arie aus „Der Prophet“ | Meyerbeer. |
| 3. a) Braun Aenglein | Gumbert. |
| b) Der Neugierige | Schubert. |
| 4. Frühlingslied für Clavier | Mendelssohn. |
| 5. La passe y giata | Rossini. |
| 6. Die Forelle | Stephen Heller. |
| 7. a) Es blinkt der Thau | Rubinstein. |
| b) Postillon d'amour | Abt. |
| c) Klein Anna Kathrin | Holstein. |

Billete à 1 Mark Abends an der Casse.

Der Ertrag ist für eine **arme Blinde** bestimmt.

2621

Curhaus-Restaurant.

Täglich Table d'hôte 1½ Uhr.

Diners & Soupers à part.

Reichhaltige Speisekarte.

Vanille- & Früchte-Eis, Wiener Eis-Café.

Bier-Salon.

Von 1—3 Uhr Diners nach der Karte.

Extra Wein-Preise.

Gute Export Biere.

2 Billards.

2370

Hôtel Alleesaal

Pension, Restaurant, Milchkur-Anstalt.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert Mk. 2.

2485

G. L. Hoffmann, Weinhandlung.

Nationalsubscription zur Erinnerung an dieses Ereigniss ein Geschenk zu machen. Dasselbe wird in einer Dampf-Yacht bestehen, woran die belgische Flotte Mangel leidet, um dem König die Nöthigung zu ersparen, sich auf den kleinen Paketbooten einzuschiffen, welche den Hafendienst im Pas de Calais versehen. König Leopold wird demnach bald, Dank der Liebe seiner Unterthanen, eine eigene Yacht besitzen, nicht mehr und nicht weniger als irgend ein reicher britischer Kaufmann.

Frankenhausen. Ein originelles Jubiläum wurde dieser Tage hier gefeiert, und zwar das 25jährige Jubiläum eines Curgastes. Frau Oberamtmann Charlotte Kasmacher aus Berlin nimmt heuer hier zum 25. Male ihren Sommeraufenthalt. Aus dieser Veranlassung liess die Direction der Badeanstalt der Jubilarin in früher Morgenstunden durch die Wernicke'sche Capelle eine Morgenmusik bringen, und an einem Ruheplätzchen in den Anlagen, wo die Jubilarin mit Vorliebe weilt, wurde in geschmackvoller Anordnung eine Gedenktafel mit der Inschrift: „Charlottens Ruhe 1856 und 1880“ angebracht.

Aus Ostende schreibt man vom 22. ds., dass die Zahl der Gäste bereits auf 4197 gestiegen sei. Nach lang anhaltendem Regenwetter sind endlich schöne Tage gekommen. Zwar ist es noch kühl und windig, aber dadurch auch der Wellenschlag desto kräftiger und kraftverleihender. Concerte und Bälle wechseln in gewohnter Weise; das Theater bietet Amusement durch seine gute Operettentruppe. Das Taubenschiessen hat ununterbrochenen Fortgang; dazu werden im August Regatten und zur Feier der Unabhängigkeit Illumination und Fackelzug kommen.

Nette Nachkur. Aus Berlin schreibt man der „Frkf. Presse“: Eine hier ansässige Russin, Frau v. S., welche eines Magenleidens wegen in Karlsbad gewesen, befand sich in Begleitung ihrer Tochter zur Nachkur in einem Städtchen Thüringens, wo die Damen ein Privatlogis für mehrere Monate gemiethet hatten. Aber schon am ersten Morgen ihres dortigen Aufenthaltes vernahmen sie im anstossenden Zimmer ihrer Wirthsleute eine lebhaft geführte Conversation, aus welcher ganz deutlich Drohungen von Mord und Todtschlag an ihre Ohren drangen. Auf ihre Erkundigungen erfuhren sie von der Wirthin, dass sie das Unglück habe, einen lüderlichen Mann zu besitzen, der, nachdem er sein ganzes Hab und Gut durchgebracht, von ihr, die für den ganzen Hausstand zu sorgen habe, offer Geld zu erpressen suche, und wenn sie ihm solches verweigere, mit Selbstmord drohe. Indessen, fügte sie hinzu, die Damen brauchten sich darum nicht zu ängstigen, zum Selbstmord sei ihr Mann viel zu feige, seine Drohungen seien bloss Schreckschüsse u. s. w. Die Russinnen waren natürlich von diesen Eröffnungen nicht sehr erbaut; da sie aber die Wohnungsmiethen pränumerando bezahlt hatten, sahen sie von einem Wohnungswechsel ab und gewöhnten sich schliesslich auch an die Discussionen ihrer „wirthlichen“ Nachbarschaft.



Gebrüder Wollweber
Wiesbaden
 Langgasse 32 (Hotel Adler)
 2609 halten ihr Lager in
 Haus- und Küchen-Geräthen
 sowie in
 Alfenide- und Bronze-Waaren
 bestens empfohlen.

Fabrik von Glacéhandschuhen
 und **Gants de suède** für Damen und Herren
 (2 — 12knöpfig) von
R. Reinglass.
Detail-Verkauf: Neue Colonnade 17, 18 & 19
 zum **Fabrik-Engros-Preise.**
 2448 **Anfertigung nach Maass.**

Покупаю **КРЕДИТНЫЕ БИЛЕТЫ**
 по ценѣ Берлинской Биржи съ очень малой коммисіонной
 платой
БЕРНГАРДЪ ЛИБМАНЪ
 ЛАНТАССЕ 16. 2349

MAGASIN de BLANC **ADOLF STEIN** **WHITE GOODS**
 Badhaus zum Cölnischen Hof, KLEINE Burgstrasse 6.
HEMDEN nach MAASS.
 Ausstattungen.
 CHEMISES 2581 **Grösstes TISCHZEUG-LAGER.** ELEGANTE KINDER-KLEIDER
 sur MESURE

Aecht Türkische Tabake und Cigaretten
 im
Bazar oriental, alte Colonnade 1.
 2288 **E. L. Specht & Cie., Hoflieferanten.**

Mise en vente jusqu'à la fin du mois!
Soieries et Velours de Lyon aux prix de fabrique
Points lama, Madrilènes-espagnole, Flechus, Chatelaines etc.
 2618 **Wiesbade Hôtel zum Spiegel am Kranzplatz.**

Als sie aber eines Tages von einem Spaziergange heimkehrten, war der Lärm ärger als zuvor, und bald stürzte auch die Wirthin händeringend ins Zimmer und verkündete ihnen, dass der Unhold mit seinem Selbstmord diesmal Ernst zu machen scheine, denn er sei damit beschäftigt, von Streichhölzern die Phosphorköpfe in eine Tasse zu thun. Die Damen eilten hinein und es gelang ihnen schliesslich, den braven Ehemann von seinem entsetzlichen Vorhaben abzubringen. Von ihrem Spaziergange hatten die Russinnen indess Durst bekommen und ersuchten ihre Wirthin, ihnen einen kräftigen Thee zu bereiten. Bald wurde ihnen dieser auch gebracht und sie wollten ihr Lieblingsgetränk mit dem schönen Bewusstsein von „Lebensretterinnen“ eben recht geniessen, als ihnen schon nach dem ersten Schluck ein dem Thee sonst nicht eigener schauersüchtiger Beigeschmack auffiel, der die Tochter veranlasste, ihre Tasse nicht weiter zu trinken, während die Mutter, deren Durst unbezwinglich war, die ihrige dennoch leerte. Aber nach einer Stunde stellte sich bei der letzteren Uebelbefinden ein, das sich dermassen steigerte, dass ein Arzt herbeigerufen werden musste, der denn auch alle Symptome einer veritablen Vergiftung feststellte. Weitere Nachforschungen, nachdem der Rest des genossenen Thees untersucht worden war, ergaben, dass die Wirthin in ihrer Desperation das Gefäss, in welches ihr sauberer Gatte seine Selbstmord-Streichholzköpfe gethan, ohne dasselbe zu reinigen, zum Thee benutzt habe. Die Dame, obgleich jetzt aus Lebensgefahr, wird doch noch längere Zeit zu ihrer völligen Wiederherstellung bedürfen. Von einer weiteren Verfolgung der Angelegenheit hat sie indess aus Mitleid für ihre unglückliche Wirthin abgesehen.

Ein speciell für die fashionable weibliche Welt Gasteins höchst merkwürdiger Gast ist dieser Tage von dort abgereist. Es war dies der „Schneider Worth“ aus Paris. Der berühmte französische Toiletten-Architect reist mit einem Intendanten, einem Secretär, einem Courier und einem Kammerdiener. Bei einem solchen Train können galante Ehemänner leicht ausrechnen, wie hoch ungefähr die Roben ihrer zärtlichen Gattinnen zu stehen kommen.

Die frechste Gaunerbande, welche wohl je existirt hat, wurde soeben in Catania (Sicilien) verhaftet. Seit 1875 war es derselben gelungen, der Banca Nazionale in ihren Succursalen 8 Millionen zu stehlen. Die Art und Weise, wie der Diebstahl vollzogen wurde, ist märchenhaft. Man fabricirte mit meisterhafter Vollendung falsche Bankscheine des besagten Credit-Instituts; statt aber dieselben selbst in Umlauf zu setzen, zog man einige Beamten der beiden Succursalen in Siracusa und Catania ins Einverständnis; diese hatten die Mission, die falschen Billets in die Casse zu legen und ebensoviel gute herauszunehmen. Bereits hatte man auf diese Weise 6 1/2 Millionen verwerthet, als die Centralbank in Turin

Deutscher Keller, Rheinbahnstr. 1.
 Von 1 bis 4 Uhr Nachm. **Diner à part à Couvert Mk. 2.**
Souper à Couvert Mk. 1.20.
 2443 **Freih. v. Tucher'sches Bier** aus Nürnberg.

Specialität in Knaben-Garderobe!
 Grösstes Lager eleganter **Knaben-Anzüge** und **Paletôts**
 für jedes Alter passend.
 2487 **Anfertigung nach Maass in 24 Stunden. — Billigste Preise.**
 Auswahlendungen zur Verfügung.
Gebrüder Süss am Kranzplatz, Wiesbaden.

Maison de Blanc.
 2472 **Theodor Werner,**
 Nro. 30 Webergasse, coin du Langgasse.
Lingerie — Broderie — Trousseaux.
 Specialité pour enfants.
Chemises — Cols & Manches — Atelier sur Mesure.
Nouveautés de Paris.

5 Kranzplatz 5 Ed. Rosener 5 Kranzplatz 5
Coiffeur — Parfumeur.
 Salons zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren. — Damensalon abgesondert.
 2280 Elegante Einrichtung. **Shampooing.** Aufmerksame Bedienung.

Mme. Chabert
 tailleurse française 2461
Robes & Confections
 Grosse Burgstrasse 2a, au 1^{er}.

Une famille respectable, désire à louer une jolie chambre bien située, ou à prendre pour pensionnaire un jeune homme ou dame française. Adresse à l'expédition du Bade-Blattes. 2603

Villa Henbel, am Curpark,
Hôtel garni, auch Pension. Schöner Garten, billige Preise. Sonnenbergerstrasse zw. 17/19, Leberberg 4. 2438

Adelheidstrasse, Bel-Etage,
 möblirte Zimmer, auf Wunsch auch mit Küche, zu vermieten. Näheres Exped. d. Blattes. 2234

Israelitische
Restauration Hirschberger.
 Hafnergasse 5.
 Restauration à la carte und um 1 Uhr Table d'hôte. 2267

Hôtel Dasch
 2491 Wilhelmstrasse 24 am Curpark
 Wiener Café Restaurant.
Table d'hôte 1 Uhr.
 Schönster Garten, auch Pension. Billige Preise.

Gants Jouvin.
 Seul Dépôt chez
Mr. Reinglass
 2449 à Wiesbade
 18 Neue Colonnade 18.
Vente au Prix de Fabrique.
Vve. Xavier Jouvin
 Paris, Boulevard des Italiens 23.

Atelier f. künstliche Zähne.
 Behandlung von Zahnkrankheiten.
 Sprechstunden 8—12 u. 2—6 Uhr.
 2337 **O. Nicolai, Mühlgasse 2.**

plötzlich eine Cassen-Inspection anordnete, weil es ruchbar geworden, dass an ihren Succursalen falsche Noten ausgegeben wurden. Zu jener Zeit befanden sich in der That 1 1/2 Millionen falsche Noten in der Casse von Siracus. Nach langer Ueberlegung beschlossen die Fälscher, um sich das Handwerk für die Zukunft nicht zu verderben, lieber die 1 1/2 Millionen verschwinden zu lassen, als sich der Erforschung der Fälscherbande auszusetzen. Einige Mitschuldige, der Cassirer u. s. w., stahlen die 1 1/2 Millionen falscher Noten. Man entdeckte in Folge dessen nur einen bedeutenden Diebstahl, aber keine falschen Billets. Im Jahre 1876 wurde der Cassirer &c. verhaftet und auch verurtheilt. Die Diebesbande aber blieb im Besitze ihrer Millionen und trieb ihr Fälschergeschäft mit solchem Erfolg weiter, dass Niemand in ihnen Fälscher vermuthete. Ihr Chef Gallo konnte sogar bei den letzten Parlamentswahlen als Candidat auftreten. Nur wenige Stimmen fehlten ihm, um sich als Deputirter proclamirt zu sehen. Nach achtjährigem Geschäfte kam das Geheimniss endlich durch Verrath eines Mitschuldigen, dessen Ansprüche man nicht befriedigen wollte, an den Tag. Mitte Juli wurde die ganze Bande, welche sämmtlich den besten Ständen angehören, in Catania, Noto und Siracus verhaftet. Da natürlich die Mafia ihre Hand bei dem Verbrechen im Spiele hat, so kann der Process unmöglich in Sicilien geführt werden. Derselbe muss in Folge dessen auf dem Festlande stattfinden.

Die folgende reizende Theater-Anekdote erzählt der bekannte Schriftsteller Legouvé: „Der Vater der Malibran, der berühmte Sänger Garcia, war von einem überaus heftigen Character, der es schliesslich zu Wege brachte, dass Vater und Tochter sich zweiten und eine völlige Trennung zwischen ihnen Platz griff. Diese Trennung hatte bereits einige Jahre gedauert, als eines Tages die Zettel des Theatre Italien den „Othello“ mit Garcia als Othello und Malibran als Desdemona ankündigten. Die Tochter war bewundernswürdig wie immer, der Vater, der augenscheinlich nicht überflügelt sein wollte, war wieder ganz der Garcia seiner besten Jahre. Der Erfolg war ein gewaltiger und donnernde Beifallsstürme liessen den Vorhang, der sich kaum über der ersten Scene gesenkt hatte, sich wieder erheben. Als er in die Höhe gezogen war, sah man Desdemona fast ebenso schwarz wie Othello. In der Bewegung, in die sie ihr gegenseitiges Spiel versetzt, hatte sich die Tochter weinend in die Arme des Vaters gestürzt, und bei dieser herzigen Umarmung war es denn geschehen, dass das schwarzgefärbte Gesicht Othello's deutliche Spuren auf dem Antlitz seiner Desdemona zurückgelassen hatte. Aber keinem Menschen, erzählt M. Legouvé, der der betreffenden Vorstellung beiwohnte, wäre es eingefallen, zu lachen. Das Publikum begriff, was diese Scene, die an sich ja grotesk genug war, an Rührung in sich barg und es applaudirte mit Begeisterung diesen Vater und diese Tochter, welche ihre Kunst, ihr Talent versöhnt hatte.“